

KIRCHGEMEINDE LENK



Präsident: Hans Walker, hans.walker@kirchelenk.ch
Sekretariat des Kirchgemeinderates: Anne Katerina Matti, 079 364 07 68, annekaterina.matti@kirchelenk.ch
Sekretariat des Pfarramtes: Irene Zahler, 033 733 36 56, irene.zahler@kirchelenk.ch
Redaktion Gemeindeseite: Pfarrer Alexander Dett, 033 733 36 56, alexander.dett@kirchelenk.ch

HERAUSGEPICKT

Bereitschaftsdienst

Abdankungen und Seelsorge

Pfarrer Alexander Dett, Tel. 033 733 36 56 oder alexander.dett@kirchelenk.ch

Herausgepickt

Konzert: Samstag, 1. November 2025, 19 Uhr in der reformierten Kirche Lenk
Kirchenchor Lenk und Kirchenchor Sigriswil
Messe für Chor, Alphörner und Pauken

Unsere Homepage

www.kirchelenk.ch

Auf unserer Homepage finden Sie aktualisierte Informationen

KIRCHE – FEIERN



Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht wanken werde.

Druck: Kirche Lenk vor 1878

Sonntag, 2. November, 10 Uhr, Gottesdienst

Kirche

Pfarrer Günter Fassbender und am Flügel Debora Lempen

Sonntag, 9. November, 16 Uhr, Gottesdienst

Kirche

Pfarrer Alexander Dett und Organistin Ada van der Vlist Walker

Dienstag, 11. November, 18.45 Uhr, Taizé, ökumenische Andacht

Kirche

Reformierter Pfr. Alexander Dett, EMK Pfr. Samuel Humm und am Flügel Ada van der Vlist Walker

Sonntag, 16. November, 10.30 Uhr, regionaler «Blaulicht-Gottesdienst»

Kirche Zweisimmen

Pfarrer Daniel Röthlisberger und Organistin Ada van der Vlist Walker
Mitfahrgelegenheit, Treffpunkt um 9.30 Uhr, Kirche Lenk, unter Tel. 033 733 36 56
info@kirchelenk.ch

Donnerstag, 20. November, 10 Uhr, Gottesdienst

Altersheim Senevita

Pfarrer Alexander Dett und am Klavier Ada van der Vlist Walker

Ewigkeitssonntag, 23. November, 18 Uhr, Gottesdienst

Kirche

Pfarrer Alexander Dett mit den Konfirmanden. Organistin Ada van der Vlist Walker und Kirchenchor Lenk

Mittwoch, 26. November, 14 Uhr, Chinder-Chilche

Kirche und Kirchgemeindehaus

Pfarrer Alexander Dett und das Chinder-Chilche-Team

Freitag, 28. November, 18 Uhr, Jugendgottesdienst

Kirche

Pfarrer Alexander Dett und Christine Lüthi. Am Flügel Ada van der Vlist Walker

Sonntag, 30. November, 10 Uhr, Gottesdienst

Kirche

Pfarrerin Edith Vogel, Musik: Debora Lempen

INFORMATION DES KIRCHGEMEINDERATES

Gesuche/Eingaben richten Sie an: Anne Katerina Matti, Sekretärin des Kirchgemeinderates Lenk, Harschliismattweg 8, 3705 Faulensee, Tel. 079 364 07 68 oder annekaterina.matti@kirchelenk.ch
Auskunft für Raumbegehren und pfarramtliche Dienste: Tel. 033 733 36 56 oder irene.zahler@kirchelenk.ch

Montag, 17. November, 20 Uhr, Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus

KOLLEKTEN IM AUGUST

CHF 1170.60



03. Blindenschule Zollikofen	CHF	180.85
10. Sozialwerk Pfarrer Sieber, Zürich	CHF	221.80
17. Stiftung allani Kinderhospiz Bern	CHF	142.15
21. Abdankung Theresia Kunz-Kronegg		
z. G. Altersheim Senevita, Lenk	CHF	323.80
24. Procap Bern	CHF	196.00
31. Vorgeschriebene Kollekte BJS, Schweizerische Bibelgesellschaft im In- und Ausland	CHF	106.00

Danke, Merci, Grazie ...

Die reformierte Kirche dankt Ihnen herzlich für die finanzielle Unterstützung.

KIRCHE – ERWACHSENE UND MENSCHEN IM ALTER

Spielnachmittag des Landfrauenvereins

Jeweils montags, 13 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Männer und Frauen im Seniorenalter, die gerne Spiele spielen, sind herzlich willkommen.

Seminar «Trauer»

Samstag, 15. November, ökumenisch ausgeschriebenes Seminar in den Räumen der reformierten Kirche

Der Mittagstisch startet wieder

Montag, 24. November, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus



Seniorenausflug vor dem Landgasthof zum Löwen in Schangnau.

10. oder 11. Jahrhundert zurück, also in die Zeit der mittelalterlichen, durch lokale Adlige vorangetriebene, Besiedlung des Emmentals. Die Wallfahrtskirche auf der hoch gelegenen Ebene von Würzbrunnen war dem heiligen Stephanus (biblisch gest. im Jahr 35) geweiht, es kommt als Kirchenpatron aber auch der heilige Wolfgang (924–994) infrage gemäss dem Berner Historiker Albert Jahn (1811–1900). Den gemütlichen und gleichzeitig sehr fröhlich-lebendigen Seniorenausflug organisierten die beiden Kirchgemeinderätinnen Daniela Bowee und Andrea Lüthy, ihnen sei hier ein herzliches Dankeschön ausgedrückt.

PFARRERIN THERESA RIEDER VERABSCHIEDET SICH

Ein Wort zum Abschied



«Ein Abschied schmerzt immer, auch wenn man sich schon lange darauf freut!» Arthur Schnitzler (1862 Wien bis 1931 ebenda) war ein österreichischer Arzt, Erzähler und Dramatiker und galt als einer der bedeutendsten Vertreter der Wiener Moderne, einer kulturellen Blütezeit vor dem 2. Weltkrieg.

Ich freue mich tatsächlich schon lange darauf, in Rente gehen zu dürfen. Das bedeutet für mich, meine verbleibende Lebenszeit neu gestalten zu können mit und für Freunde, Garten, Haus, Bücher, Musik, Stille und Spiritualität. Dazu gehört auch, dass ich mir fest gewünscht und dafür laut zu GOTT um Hilfe gebetet habe, gleichzeitig meinen Dienst einer nachfolgenden Pfarrperson übergeben zu können. GOTT sei Dank ist das geglückt! Pfarrer Alexander Dett übernimmt den Dienst ab November, und er wird sich Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, sicherlich gerne in der nächsten oder übernächsten Ausgabe vorstellen wollen.

Warum ein Abschied auch immer schmerzt? Weil sich eben nicht nur eine Tür voller Vorfreude zur Pensionierung öffnet, sondern sich auch eine Tür schliesst zu den wunderbaren Menschen im Dienste des Glaubens und der Kirche, mit denen ich in den vergangenen 10 Jahre zu tun haben durfte. Wer sind diese wunderbaren Menschen? Es sind all die vielen Männer und Frauen, junge und alte, die drei universell gültigen Regeln folgen, christlich schreibe ich die drei Regeln dem Glauben, der Hoffnung und der Liebe zu:

1. **Einhaltung der Wahrheit.** Derjenige (diejenige gilt ebenso), der nicht weiss, was es heisst, die Wahrheit zu sprechen, ist wertlos wie eine falsche Münze. Einhaltung der Wahrheit heisst **GLAUBE leben.**

2. **Andere nicht plagen.** Derjenige (diejenige gilt ebenso), der andere plagt und sich Neuem verschliesst, der dem Gegenüber gleiche Augenhöhe verweigert, der (die gilt ebenso) verurteilt andere zu schnell und verpasst dadurch persönliche Bereicherung und jegliches geistige Wachstum. Andere nicht plagen, bedeutet **HOFFNUNG** in sich tragen.

3. **Selbstbeherrschung.** Wer sich selbst kennt und auch alle seine Leidenschaften, Stärken und Schwächen, der hat die Kraft zu wählen, ob er ein Mann (eine Frau gilt ebenso) von Vertrauen, von Treue und Glauben, sein will. Wer sich selbst kennt und beherrschen will, der empfängt und gibt **LIEBE, sie ist die grösste von allen drei.**

Diese drei universellen Regeln sollten eines jeden Tätigkeit durchdringen. Hier geht es nicht um die «richtige» Religion. Jede Weltreligion ist göttlichen Ursprungs. Alle Religionen werden jedoch durch Menschen weitergegeben und sind deshalb Unvollkommenheiten und Fehlern unterworfen. Daraus lässt sich ableiten, dass die Anhänger verschiedener Religionen sich mit gegenseitigem Respekt und mit Toleranz begegnen müssen. Allein die «Religionslosigkeit» ist für mich nur schwer zu tolerieren. Und die Unvollkommenheiten müssen im eigenen wie im fremden Glauben wahrgenommen werden, denn wir müssen versuchen, die Fehler zu verbessern. Der grosse Mahatma Gandhi (1869–1948 in Indien) sagte dazu: «Wenn wir unvoreingenommen auf die anderen Religionen schauen, so würden wir nicht nur nicht zögern, sondern es sogar für unsere Pflicht halten, jeden akzeptablen Aspekt eines anderen Glaubens in unseren Glauben zu integrieren.» Derselbe Gandhi sagte in diesem Zusammenhang, dass in der «anderen Welt» es «weder Hindus noch Christen noch Moslems» geben wird. «Sie alle werden nicht nach ihren Etiketten oder Berufen beurteilt, sondern nach ihren Taten. Während unseres Erdendaseins wird es immer Etiketten geben. Ich ziehe es daher vor, die Etikette meiner Vorfahren zu tragen, solange sie mich nicht in meinem Wachstum hemmt und mich nicht daran hindert, alles, was anderswo gut ist, anzunehmen». In diesem Sinn – und dies sei mein Schlusswort des Abschieds an Sie, liebe Leserin, lieber Leser – schenkt mir unsere christliche Religion (als Etikette meiner Vorfahren) Halt, Heimat und Hoffnung, dass wir uns an neuen Orten und zu anderen Zeiten wiedersehen.

Au revoir!

Ihre Pfarrerin Theresa Rieder

KIRCHE – MUSIK

Kirchenchor

Drei Konzerte: Messe für Chor, Alphörner und Pauken

Samstag, 1. November 2025, 19 Uhr

in der reformierten Kirche Lenk

Mittwoch, 5. November 2025, 19 Uhr

in der reformierten Kirche Spiez

Sonntag, 9. November 2025, 17 Uhr

in der reformierten Kirche Sigriswil

Die beiden Kirchenchöre Lenk und Sigriswil singen unter der musikalischen Leitung von Johannes Göddemeyer und Christine Lüthi.

Weitere Proben dienstags, jeweils

19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Gedächtnismesse

Jodellieder zum Abschied

«WÄRDE UND VERGAH»

Samstag, 22. November, 20 Uhr in der

Reformierten Kirche Lenk

mit Ada van der Vlist Walker an der Orgel

Oberländerchörli Interlaken

Sprecher: Sandra Klopfenstein und

Pfarrer Alexander Dett

Eintritt frei, Kollekte



Jodlerklub

Probe donnerstags, jeweils 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

KIRCHE – KINDER UND JUGEND

KUW 7

Mittwoch, 5. November, 13.30 Uhr, mit Rahel Wüthrich im Kirchgemeindehaus

KUW 8

Mittwoch, 5. November, 8.30 Uhr, mit Rahel Wüthrich im Kirchgemeindehaus

Konfirmandenklasse

Samstag, 22. November, 9 Uhr, mit Pfarrer Alexander Dett im Kirchgemeindehaus.



Auch am Ende eines ganzen Tages im Museum Pierre Gianadda strotzt die Konfklasse vor Eifer und Energie.

Das Thema des Konfirmandenlagers beinhaltet Kirche, Kunst und Kameradschaft. Die 14 werdenden Erwachsenen liessen sich in den 5 Tagen auf sehr viel Neues ein und sie brachten sich in wunderbarer Weise auch immer wieder selbst mit ein. Danke euch allen, ohne Ausnahme allen, für die wertvoll gestalteten 5 Tage miteinander. Eure Pfarrerin Theresa Rieder



Gottesdienst zum Konflagerende: Pfarrerin Rieder heisst Pfarrer Alexander Dett willkommen.

INHALT

Seiten

LENK	13
ST. STEPHAN	14
OBERWIL I.S.	14
DÄRSTETTEN	15
ERLENBACH I.S.	15
DIEMTIGEN	16
REUTIGEN	17
AMSOLDINGEN	18
BLUMENSTEIN	18